



Die Braunschweigische
Stiftung

Pressemitteilung

Braunschweig, 28.11.2014

STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE wird Die Braunschweigische Stiftung „Braunschweigisch waren wir schon immer – jetzt heißen wir auch so!“

Das 20-jährige Bestehen der STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE und den Verkauf der Volkswagen Halle Braunschweig nahmen die beiden Stiftungen NORD/LB · ÖFFENTLICHE und Sport und Kultur für Braunschweig zum Anlass, die Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig der STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE zuzulegen und dieser Stiftung einen neuen Namen zu geben: Die Braunschweigische Stiftung.

2014 wurde die Volkswagen Halle Braunschweig von der Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig an die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH verkauft, da mit formalem Abschluss des Bauvorhabens der maßgebliche Stifterwille erfüllt war. Bereits bei Errichtung der Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig war in Erwägung gezogen worden, deren Kräfte mit der bereits 1994 errichteten STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE zu bündeln. So waren die Gremien der beiden Stiftungen weitestgehend identisch besetzt. Durch die Zulegung wird diesem Gedanken konsequent Rechnung getragen und die Förderkraft der Stiftung als Partnerin für die Menschen im Braunschweigischen Land langfristig gestärkt.

Gerhard Glogowski, Vorsitzender des Vorstandes: „Wir freuen uns, dass wir mit dem neuen Namen dem Anliegen beider Stiftungen gerecht werden können. Nach wie vor steht die Stiftung neben der Projektförderung für die Braunschweigischen Interessen ein! Der Vorstand dankt ausdrücklich dem Amt für regionale Landesentwicklung als zuständiger Stiftungsbehörde und dem Finanzamt Braunschweig für die konstruktive Begleitung und abschließende Genehmigung dieses Vorhabens.“

Auch der stellvertretende Vorsitzende der Stiftung Christoph Schulz betont, dass „der neue Name der Stiftung den tatsächlichen Auftrag und das Förderverständnis beider Stiftungen zum Ausdruck bringt. Hiermit wird unabhängig von den Stifterinnen der Einsatz der Stiftung für die Region Braunschweig hervorgehoben.“

Auch unter neuem Namen verändert die Stiftung nicht ihre Rechtsperson. Die wesentlichen Satzungen im Aufbau und in der Geschäftsführung der Stiftung bleiben unverändert: Das Tätigkeitsgebiet der Stiftung bleibt das Braunschweigische Land mit seinen Teilregionen: Braunschweig, Wolfenbüttel, Helmstedt, Salzgitter, Holzminden, Seesen/Bad Gandersheim, Harz sowie Thedinghausen. Die Zusammensetzung der Gremien bleibt weitestgehend identisch. Mit Richard Borek und Julius von Ingelheim gehören zwei weitere Mitglieder zum Vorstand der Braunschweigischen Stiftung, die vorher bereits im Vorstand der Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig vertreten waren. Der bisherige Stiftungszweck (Förderung von Kunst und Kultur, Wissenschaft, Wissenschaftstransfer und Forschung, Sport sowie bürgerschaftlichem



Engagement) wird um die Förderung von Bildung und Erziehung und die Förderung von Braunschweiger Identität ergänzt. Die Programmatik der Stiftung wird hinsichtlich ihrer Projektfelder, Stiftungsziele und Instrumente nicht verändert. Der erweiterte Stiftungszweck wird in den bisherigen Projektfeldern der Stiftung nun stärker berücksichtigt.

„Die Möglichkeit, nun auch Förderungen im Bereich Bildung und Erziehung anbieten zu können, ist eine sehr sinnvolle Erweiterung für die Stiftung“, fasst Vorstandsmitglied Michael Doering zusammen: „Damit können wir die Grundidee der Stiftung, Verantwortung zu übernehmen für die Region und das Gemeinwohl der Menschen vor Ort, perfekt abrunden.“

Zudem kann sich die Braunschweigische Stiftung nun auch Projekten widmen, die sich mit Braunschweiger Identität auseinandersetzen. Vorstandsmitglied Richard Borek ist hierum sehr zufrieden: „Als Braunschweigische Stiftung kann sich die Stiftung nun auch vermehrt mit der Frage beschäftigen: Was ist braunschweiger?“

Mit Blick auf das Projektfeld Landesgeschichte ist diese Anpassung in dieser geschichtlich interessierten Region sinnvoll. Auf diese Weise möchte die Stiftung aktiv einen wesentlichen Beitrag zur kulturellen, wissenschaftlichen und sportlichen Landschaft leisten. Vorstand Julius von Ingelheim ergänzt: „Diese Weiterentwicklung der Stiftung ist wichtig für die gesamte Region! Das Braunschweiger Land lebt von dieser großen Bandbreite an Förderern.“

Die Zulegung dient in erster Linie dazu, Doppelungen in der Stiftungsarbeit zu verhindern und so die vorhandenen Mittel und Ressourcen synergetisch sinnvoll einzusetzen. Darüber hinaus wird die Stiftung die verschiedenen Facetten ihrer Arbeit aus gegebenem Anlass deutlich herausstellen: Ihre unmittelbare Zweckerfüllung, die Unterstützung des Stiftungswesens im Braunschweiger Land sowie die Bereitstellung individueller Lösungen im Bereich ihrer Förderzwecke.

Das Geschäftsführende Vorstandsmitglied Axel Richter: „Umbenennungen und Zulegung sind nicht das Tagesgeschäft von Stiftungen. Wir sind sehr glücklich darüber, dass die strukturellen Anpassungen in dieser Form vorgenommen werden konnten. Denn letztendlich dienen diese den Menschen im Braunschweiger Land. Ihrem übergeordneten Aufgabenverständnis kann die Braunschweigische Stiftung nun noch effektiver nachkommen.“

Die Braunschweigische Stiftung ist als regionale Förderstiftung Partnerin für die Menschen im Braunschweiger Land. Sie fördert Projekte in ihren Satzungszwecken Kunst und Kultur, Wissenschaft, Forschung und Wissenschaftstransfer, Bildung und Erziehung sowie Sport finanziell. Bezogen auf diese Förderzwecke unterstützt die Stiftung zudem bürgerschaftliches Engagement. Die im Braunschweiger Land tätige Stiftung hat seit 1994 über 1.200 Projekte gefördert und Fördermittel in Höhe von über 23 Mio. Euro ausgeschüttet.



Die Braunschweigische
Stiftung

Mitglieder des Vorstandes: Vorsitzender des Vorstandes Gerhard Glogowski, Stellvertretender Vorsitzender Christoph Schulz (Vorstandsmitglied der NORD/LB, Vorstandsvorsitzender der Braunschweigischen Landessparkasse), Richard Borek (Geschäftsführender Gesellschafter der Richard Borek GmbH & Co. KG), Michael Doering (Vorsitzender des Vorstandes der Öffentlichen Versicherung Braunschweig), Julius von Ingelheim (Volkswagen AG), Christiana Steinbrügge (Landrätin des Landkreises Wolfenbüttel), Beratendes Vorstandsmitglied Peter-Jürgen Schneider (Niedersächsischer Finanzminister), Geschäftsführendes Vorstandsmitglied Axel Richter.

Kontakt:

Die Braunschweigische Stiftung

Friedemann Schnur, Fachreferent Kommunikation

Haus der Braunschweigischen Stiftungen, Löwenwall 16, 38100 Braunschweig

Tel 0531 27359-10

schnur@die-braunschweigische.de